Unser Leitbild:
„Ich bin gemeint.
Hier bin ich willkommen!“

St. Lamberti Bergen
ev.-luth. Kirchengemeinde

Der Bibelspruch Oktober 2021:

Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken.

Hebr 10,24

Foto: Maren Kohrs

Erntefest am 3. Oktober
auf dem Kohrs-Hof (B3)
in Wardböhmen

EVANGELISCH-LUTHERISCHE LANDESKIRCHE HANNOVERS

Andacht

Wer in diesem Sommer durch die Heide geht, hat den würzigen Duft der lila Blüten in der Nase. Die scheinen in diesem Jahr besonders intensiv zu riechen. Imker gehen von einer guten Heidehonig-Ernte aus - anders als bei Rapshonig.
Honig ist eines der ältesten Lebensmittel der Menschheit und wurde laut Höhlenmalereinen schon vor mindestens 8000 Jahren von wildlebenden Honigbienen aus Felsspalten und hohlen Bäumen gewonnen. Seit der Entdeckung von antiken Bienenstöcken bei Ausgrabungen im alten Israel wissen wir, dass Bienenhonig seit mindestens 1000 Jahren vor Christus durch Imker gewonnen wurde. Die Honigbiene ist somit eines der ältesten Nutztiere Palästinas. Nicht zufällig wird das biblische Israel in der Bibel häufig als das Land bezeichnet, „in dem Milch und Honig fließen.“ Dabei ist klar, dass auch damals schon die Flüsse weder Milch noch Honig, sondern Wasser führten. Das Bild meint ein gesegnetes Land, in dem die irdischen Segnungen im Überfluss vorhanden sind, wo es keinen Mangel gibt. Ein Land, in dem das Lebensnotwendige wie Milch genauso vorhanden ist wie das Lebensbereichernde. Das, was das Leben süß macht – der Honig.
Über Jahrtausende war Honig der einzige Süßstoff, der sich durch seinen hohen Zuckergehalt auch so gut als Konservierungsmittel eignet, dass ein Topf Honig aus dem antiken Kanaan sogar heute noch genießbar wäre! Außerdem ist die antiseptische und fiebersenkende Wirkung von Honig und Propolis, einem von Bienen hergestellten Produkt aus Honig und Baumharz, schon seit der Antike bekannt. Darum gehört im Alten Testament der Honig selbstverständlich zu den Dingen, die der Mensch zum Leben braucht: „Der Mensch bedarf zu seinem Leben Wasser, Feuer, Eisen, Salz, Mehl, Honig, Milch, Wein Öl und Kleider.“ (Jesus Sirach 39,31)
Bis heute ist warme Milch mit Honig ein bewährtes Hausmittel bei kratzendem Hals und verlorengegangener Stimme. Ein Frühstück mit frischen Brötchen vom Bäcker und leckerem Honig ist ein gelungener Start in den kommenden Tag.
Darüber hinaus sind Bienen für die Bestäubung aller Blütenpflanzen wesentlich, und erbringen damit für uns, unsere Nutztiere und den Rest der Natur seit je her einen unersetzbaren Dienst.
Heute sind diese faszinierenden Tiere – vor allem die Wildbienen - aufgrund unserer Wirtschafts- und Lebensweise bedroht. Mit ihnen würden wir einen

bedeutenden Teil unseres kulturellen Erbes sowie einen großen Teil unserer Ernährungsgrundlage verlieren.
Erntedank ist darum eine gute Gelegenheit, Gott auch für diese fliegenden, fleißigen Arbeiterinnen zu danken, denen wir viel mehr zu verdanken haben, als nur ein leckeres Frühstückbrötchen – und das seit Jahrtausenden.

Axel Stahlmann

P.S. In unserer Gemeinde gibt es etliche Imker*innen, die einen bestimmt auch beraten, wenn es um die Auswahl von bienenfreundlichen Pflanzen für den Garten geht.

Einführung Pastorin Anna Wißmann

Wir haben eine neue Pastorin!
Am 5. September wurde Anna Wißmann in einem großen Festgottesdienst durch Superintendent Schütte in ihr neues Amt eingeführt. Viele Menschen waren gekommen, auch aus Pastorin Wißmanns früheren Gemeinden. Gemeinsam bildeten wir eine große Festgemeinde vor unserer Kirche, und unser Gesang, bereichert durch unseren Chor und unsere Bläser, stieg frei zum Himmel auf! In ihrer Predigt griff unsere neue Pastorin das „Hier und Jetzt“ (unser ehemaliges Jugend-Café im Gemeindehaus) auf, und erzählte vom Hier und Jetzt als unserem Lebensort, an dem durch unsere Verbindung zu Gott zugleich auch Vergangenheit und Zukunft gegenwärtig sind und unserem Leben Tiefe, Sinn und Verantwortung geben. „Hier und jetzt“ würdigte sie ihren neuen Lebensort bei uns und meisterte dabei die Aufzählung aller unserer Dörfer schon fehlerlos. Nach dem Gottesdienst gab es noch viele anregende Begegnungen auf dem Kirchberg und eine Rekordkollekte für unsere Gemeindearbeit, für die wir auch an dieser Stelle herzlich danken!

1a) Festgottesdienst auf dem Kirchberg mit Chor und Bläsern

1b) Einführungshandlung. Von links nach rechts: Pastor Tim Kröger (Neustadt) Axel Stahlmann (Bergen), Superintendent Schütte (Soltau), Kirchenvorsteher Marcus Klar (Bergen) und Anna Wißmanns Vorgänger, Matthias Winkelmann (jetzt Neuenkirchen).

2) Segensgebet für Anna Wißmann

3) Eingeführt! Unsere Pastorin Anna Wißmann

Mensch Gemeinde

Jan-Hendrik Hohls ist Landwirt in Becklingen, ist verheiratet und hat drei Kinder. Er bewirtschaftet den Hof Lohmann der seit vielen Generation in Familienbesitz ist. Er betreibt unter anderem Schweine-Mast (Bekannt unter "Becklinger Strohschwein") und seit über 15 Jahren eine Biogas-Anlage.

Jan, Hendrik, was war dein schönstes Erlebnis im letzten Jahr?

Im Grunde der Anfang der Corona Pandemie, die Kinder hatten Schulfrei, wir haben alle zusammen auf dem Hof gearbeitet, irgendwie war das ein wenig wie Bullerbü…. Wir auf dem Dorf hatten definitiv die beste Corona-Zeit. Ich bin aber natürlich froh, dass das gesellschaftliche Leben jetzt wieder läuft, und ich habe Respekt vor all denen, die Corona wirtschaftlich oder persönlich getroffen hat.

Was beschäftigt dich gerade?

Wie sich die Gesellschaft spaltet, und der Wissenschaft und dem Staat von Teilen der Menschen nicht vertraut wird. Beide haben uns gut durch die Pandemie gebracht, bis hin zur erfolgreichen Impfkampagne.

Wenn du der neue Landwirtschaftsminister wärst, was würdest du als Erstes angehen?

Ich würde das Thema ganzheitlicher denken, mit weniger Reibungsverlusten. Ganz wichtig ist, Natur, Ernährungssicherung und Wirtschaftlichkeit zu vereinen. Ich würde das Thema Herkunftsbezeichnung ganz oben auf die Agenda setzten. Jeder Verbraucher muss erfahren, wo etwas produziert wurde, und wie die Haltungsbedingungen sind. Das würde den Familienbetrieben in der Landwirtschaft sehr helfen.

Wen würdest du gerne mal treffen?

Meinen Opa mütterlicherseits, der ist gestorben als ich 1 Jahr alt war.

Was wünschst du dir von der Kirche bzw. unserer Gemeinde?

Dass ihr weiterhin die Menschen an die Hand nehmt und Brücken baut, so wie z.B. in den Krabbelgruppen oder Kinderchören. Da kommen Menschen aus ganz unterschiedlichen Lebenslagen, sozialen Schichten und auch aus verschiedenen Kulturen zusammen.

Was ist dir noch wichtig, wonach ich nicht gefragt habe?
Mich beschäftigt sehr, dass in der Gesellschaft die Bereitschaft immer geringer wird, ein Ehrenamt zu übernehmen. Insgesamt sinkt – so mein Eindruck - die Wertschätzung für das Ehrenamt. Das macht mir Bauchschmerzen.

Vielen Dank, Jan-Hendrik, für dies Interview.

Axel Stahlmann

Das Vaterunser-Läuten

Wer um 7 Uhr, 12 Uhr oder 18 Uhr an unserem Glockenturm vorbeikommt, wird aufgefallen sein, dass nicht nur vom Kirchturm oben die Stundenschläge herab klingen. Sondern dass es zusätzlich auch noch neun Mal aus dem Glockenturm klingt. Mit einem Hammer wird dazu die Glocke von 1763 angeschlagen, um uns - auch mitten im Alltag - an das Gebet zu erinnern. Bei den Katholiken wird es das Angelus-Läuten genannt; in der evangelischen Kirche ist es das Vaterunser-Läuten. Denn die neun Schläge stehen für die Anrede ("Vater unser im Himmel"), die sieben Bitten und den Lobpreis am Schluss ("Denn dein ist das Reich ..."). Wenn Sie das nächste Mal das Vaterunser-Läuten hören, dann probieren Sie es doch einfach aus. Für ein kurzes, stilles Gebet ist immer Gelegenheit, und es tut gut - ob als Bitte oder Dank.

Axel Stahlmann

Wussten Sie, dass…

… jeder Christ taufen darf? Im Radio sagte sogar ein Vertreter der Katholischen Kirche folgendes: Im Krankenhaus dürfe eine muslimische Krankenschwester ein Kind taufen, „so sie es denn ehrlich meint“. – PS: Ist Ihnen aufgefallen, dass wir zurzeit ganz viele Täuflinge haben? Das ist einfach großartig!!

Gefunden von Regina Timme

Der Kirchenwitz…

Dem Pastor werden wiederholt Äpfel aus dem Pfarrgarten geklaut. Verärgert hängt er einen Zettel an den Baum: "Gott sieht alles." Am nächsten Tag steht drunter: "Aber er petzt nicht."

Gefunden von Regina Timme

Einladung Kinderchor

Die Chorarbeit geht mit viel Umsicht (Corona) wieder los. Wir treffen uns immer **freitags** im Gemeindehaus. Neue Gesichter sind gern gesehen!

Spatzenchor,	**4-6 Jährige:**	**14:15-14:45**
Lerchenchor 1,	**1.+ 2.Schuljahr:**	**15:00-15:45**
Lerchenchor 2,	**3.+ 4.Schuljahr:**	**16:00-16:45**
Lamberteenies,	**5.- 8.Schuljahr:**	**17:00-17:45**

Für Rückfragen wendet euch bitte an Kantorin Angela Morgenroth

Konfirmationen 2021

Bilder der grünen Konfirmationen erscheinen leider erst im Novemberheft!

Baumpflege rund um unsere Kirche

Wer in letzter Zeit offenen Auges die Bäume rund um unsere Kirche betrachtet hat, wird erkannt haben, dass da etwas zu tun ist. Vor allem eine Esche auf der Seite zur Sparkasse hat viele abgestorbene Äste. In Absprache mit der Stadt, die als Pächter dieser Außenflächen für deren Pflege zu sorgen hat, wurde verabredet, dass diese Pflegemaßnahmen im Herbst durchgeführt werden sollen. Neben der Esche sollen dabei auch alle Linden in der Höhe eingekürzt werden. So wird deren Windanfälligkeit verringert. Gleichzeitig können die Linden durch den Rückschnitt wieder eine besser ausgestaltete Krone aufbauen. Insgesamt werden diese Maßnahmen die Vitalität unserer Bäume stärken, damit wir und kommende Generationen sich noch lange an ihnen erfreuen können.

Rainer Hohls

Erntedank in der Scheune

Nachdem wir mit unserem Himmelfahrtsgottesdienst schon in Wardböhmen waren, wollen wir dort auch unseren Erntedank-Gottesdienst feiern. Wieder dürfen wir das auf dem Hof von Familie Kohrs gleich am Ortseingang tun. Der Posaunenchor wird uns dabei musikalisch begleiten. Der Erntedank-Schmuck kommt von den Wardböhmer*innen. Und Pastorin Anna Wißmann wird eine Liedpredigt über den Choral…. halten.

Wir freuen uns auf euer Kommen.

Axel Stahlmann

Pfarrsekretär*in gesucht

Wir suchen als Nachfolge für die in den wohlverdienten Ruhestand gehende Christel Göing zum 1. Januar 2022 eine*n freundliche*n und herzliche*n Pfarrsekretär*in im Gemeinde- Sekretariat in Teilzeit (15 Wochenstunden, unbefristet) Die Einarbeitung ist geregelt.

Wir erwarten PC-Kenntnisse, Organisationstalent, Zuverlässigkeit u.v.m.

Bewerbung bitte an die St.-Lamberti-Kirchengemeinde in Bergen

Maus-Türöffner-Tag am 3.Oktober

Seit 50 Jahren gibt es die Sendung mit der Maus, die immer genau hinschaut. Zum zehnten Mal gibt es nun den Maus-Türöffner-Tag, damit Kinder vor Ort hinter Türen schauen können, die sonst verschlossen sind. Wir werden uns auch daran beteiligen und unseren Glockenturm öffnen.
Jeweils um 15, 16 und 17 Uhr kann eine Gruppe von Kindern in den Glockenturm hinein, die Treppe hinauf, oben unsere neuen und alten Glocken aus der Nähe anschauen und anfassen. Es können jeweils bis zu zehn Kinder im Alter ab drei Jahren hinauf. Wenn die Eltern mitkommen wollen, werden wir auch dafür eine Lösung finden.
Anmeldungen über KG.Bergen@evlka.de oder stahlmann-bergen@t-online.de.

Ich freue mich auf euch! Axel

Spende von der St. Lamberti-Stiftung

Im vergangenen Monat konnte sich unser Friedhof über eine großzügige Spende von der St.Lamberti-Stiftung freuen. Wir haben 4.000,- Euro für die Umgestaltung unseres Friedhofs bekommen. Dafür sind wir sehr dankbar

Friedhofstag 31. Oktober 2021

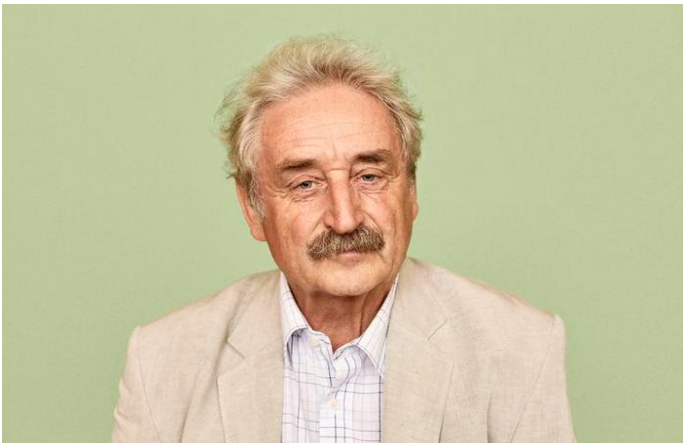
Am diesjährigen Reformationstag - einem Sonntag - wollen wir nach dem Gottesdienst unseren Friedhof für interessierte Besucher*innen öffnen. Wir wollen über die schon durchgeführten oder noch geplanten Neuerungen bei den Grabarten informieren. Wir stehen aber auch für Fragen zu Bestattungsformen und zur neuen Gebührenordnung zu Verfügung. Und wir wollen unsere neue Info-Tafeln vorstellen, die unseren Friedhof noch interessanter machen sollen. Denn auch wenn hier unsere Verstorbenen ruhen, soll unser Friedhof doch ein Ort für die Lebenden sein - auch für die Eichhörnchen.

Für den Friedhofs-Ausschuss und die Friedhofs-Mitarbeiter
Axel Stahlmann

Fotos: Günther Cohrs

Dienstag, 11. Januar 2022
Ludwig Güttler Konzert in Buxtehude (Pauluskirche)

Im letzten Jahr hinderte uns die Pandemie, das Konzert von Ludwig Güttler im Hamburger Michel zu besuchen.
In einigen Monaten kommt er zusammen mit dem Organisten Friedrich Kircheis in den Nor-den und lädt in die Pauluskirche zu Buxtehude ein.



Quelle: Patrick Desbrosses

Ludwig Güttler gehört zu den weltweit bekanntesten Trompeten-Virtuosen und hat sich als Fundraiser sehr verdient gemacht beim Aufbau der Dresdner Frauenkirche. Seit vielen Jahrzehnten ist Friedrich Kircheis – wie Güttler aus dem Erzgebirge stammend – kongenialer Begleiter an der Orgel. Verstärkt wird dieses Duo noch von dem Trompeter Volker Stegmann. - In Buxtehude spielen die drei Werke aus der Zeit des Barocks.
Anmeldung: bis zum 31. Oktober 2021
Kosten: € 48 p.Person (Bustransfer und Eintrittskarte)
Abfahrt: 18:30 Uhr (Lutherkirche in Soltau)

Anmeldung: Tel. 05191 927520 – torsten.schoppe@gmail.com

Bilder Goldene Konfirmationen

Goldene Konfirmation 28.08.2021 (Jahrgang 1970) *Foto: Antonia Evers*

Goldene Konfirmation 29.08.2021 (Jahrgang 1971) *Foto: Christa Meyerhof*

Ein Tipp: Im Internet gibt es den Gemeindebrief auch – dort können die Bilder riesig werden!